

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

Datum: 16.05.2011  
Ort: Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz  
Zeit: 19:00 Uhr - 21:00 Uhr  
Vorsitz: Lutz Neubert

### **Beschlussfähigkeit**

Soll 12 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher  
Ist 9 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

### **Entschuldigt**

Herr Patrick Andrä	CDU	dienstl. verhindert
Herr André Mai	FWG	Urlaub
Herr Michael Wirth	SPD-Fraktion	dienstl. verhindert

### **Ortsvorsteher**

Herr Lutz Neubert	FWG
-------------------	-----

### **Ortschaftsratsmitglieder**

Herr Ronny Bernstein	FWG
Herr Gunter Elsner	FWG
Herr Gunther Endrikat	FWG
Herr Ullrich Hammer	SPD
Herr Dr. Fritz Hähle	CDU
Herr Thomas Renneberg	CDU
Frau Angela Schneider	DIE LINKE
Frau Christine Schubert	FWG
Herr Fritz Stengel	FWG

### **Schriftführerin**

Frau Christine Vieweg

### **Gäste**

Herr Bunzel	Heimatverein
Frau Schmidt	Schnitzverein
Frau Geiler	Kinderhaus Baumgarten
Herr Klobe	Bereichsleiter AWO
Herr Wyrzykowski	Bauherr
Herr Brauer	Architekt

---

**1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Der Ortsvorsteher **Herr Neubert** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – und begrüßt die Mitglieder des Ortschaftsrates, die Gäste und die Bürger von Grüna.

---

**2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgelegt**.

---

**3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 18.04.2011**

---

Die Niederschrift des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 18.04.2011 lag zur Einsichtnahme aus. Zur Niederschrift sind **keine** Einwendungen eingegangen. Die Niederschrift ist somit **genehmigt**.

---

**4 Vorlagen an den Ortschaftsrat**

---

**4.1 Zuweisung finanzieller Mittel an den Heimatverein Grüna e.V. zur Durchführung einer zentralen Veranstaltung im Jahr 2011**

**Vorlage: B-158/2011                      Einreicher: Ortsvorsteher Grüna**

---

**Herr Neubert** erläutert kurz die Beschlussvorlage. Wie in den vergangenen Jahren werde der von der Stadt zur Verfügung gestellte Betrag von 3000,00 Euro, nach Beschluss des Ortschaftsrates, zweckgebunden dem Heimatverein Grüna e.V. zur Verfügung gestellt, zur Gestaltung der Grünaer Kirmes.

**Beschluss Nr. B-158/2011**

Der Ortschaftsrat Grüna stimmt der Zuweisung finanzieller Mittel in Höhe von 3000,00 Euro zur Durchführung einer zentralen Veranstaltung im Jahr 2011 an den Heimatverein Grüna e.V. **einstimmig** zu.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt**

**Ja 10**

---

**4.2 Umverteilung finanzieller Mittel an die ortsansässigen Vereine**

**Vorlage: B-159/2011                      Einreicher: Ortsvorsteher Grüna**

---

**Herr Neubert** erklärt, dass im Haushalt der Stadt (Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche) für die Vereinsförderung in Grüna in diesem Jahr die gleiche Summe wie im vergangenen Jahr zur Verfügung stehe. Er schlägt vor, diese Summe nach dem gleichen Schlüssel wie bisher zu verteilen. Sollten am Jahresende aus den Haushaltsmitteln des Ortschaftsrates noch Gelder zur Verfügung stehen, dann könnten diese per Beschluss des Ortschaftsrates entweder ebenfalls aufgeteilt oder dem Heimatverein Grüna zweckgebunden zur Verwendung für das Heimatfest 2013 zugewiesen werden.

**Herr Stengel** weist darauf hin, dass es sich in diesem Falle um eine Verteilung der Mittel handeln würde und nicht um eine Umverteilung.

**Beschluss Nr. B-159/2011**

Der Ortschaftsrat Grüna stimmt der Umverteilung der finanziellen Mittel in Höhe von 3510,00 Euro an die ortsansässigen Vereine **mehrheitlich** zu.

Herr Neubert erklärt seine Befangenheit und nimmt deshalb nicht an der Abstimmung teil.

Der Ortschaftsrat beschließt die Verteilung der finanziellen Mittel in Höhe von 3510,00 Euro an die ortsansässigen Vereine wie folgt:

Aquarellmalerei	70,00 €
Billardverein Grüna e.V.	80,00 €
Evang. Kirchgemeinde Grüna	150,00 €
Faschingsclub Grüna e.V.	130,00 €
FFW Grüna e.V.	210,00 €
FSV Grüna e.V.	230,00 €
Geflügelzuchtverein Grüna e.V.	130,00 €
Gesangsverein Grüna/Mittelbach	90,00 €
Grünaer Scheibenschützen e.V.	65,00 €
Handballverein Grüna e.V.	135,00 €
Heimatverein Grüna e.V.	220,00 €
Junge Gem. der Kirchgemeinde Grüna	140,00 €
Kegelsportverein Grüna e.V.	150,00 €
Kinderklöppelgruppe	75,00 €
Kulturgruppe Grundschule	165,00 €
Mäusenest	140,00 €
Natur- und Wanderverein Grüna e.V.	155,00 €
Posaunenchor Grüna	145,00 €
Rassekaninchenzuchtverein Grüna e.V.	125,00 €
Schachgruppe Grüna	75,00 €
Schnitzverein Grüna e.V.	175,00 €
Schützengilde Grüna e.V.	130,00 €
Turnverein Grüna e.V.	135,00 €
Volkssolidarität e.V. Ortsgruppe Grüna	155,00 €
Wintersportverein Grüna e.V.	235,00 €
<b>Summe</b>	<b>3510,00 €</b>

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt**

**Ja 9 Befangen 1**

**5 Belehrung der Ortschaftsratsmitglieder über den Tatbestand der Befangenheit**

---

**Herr Neubert** ist durch die Geschäftsstelle des Stadtrates gebeten worden, „aus gegebenem Anlass“ auf den Sachverhalt der Befangenheit hinzuweisen. Dieser liege z. B. vor, wenn wie heute über die Verteilung von Geld an Vereine beschlossen werde und ein stimmberechtigtes Ratsmitglied gleichzeitig zeichnungsberechtigter Vorstand eines betroffenen Vereins sei. Aus diesem Grund habe er sich z. B. selbst nicht an der Abstimmung zu TOP 4.2 beteiligt.

Der Sachverhalt der Befangenheit sei in der Geschäftsordnung des Ortschaftsrates erläutert und auch in der Sächsischen Gemeindeordnung. Außerdem habe sich jedes Ortschaftsratsmitglied zu Beginn der Wahlperiode schriftlich verpflichtet, bei Befangenheit dies selbständig beim Ortsvorsteher anzuzeigen.

## **6 Informationen über den Haushaltplan der Stadt Chemnitz 2011**

---

**Herr Neubert** erinnert an die Sitzung des Ortschaftsrates im Dezember 2010, in welcher über den Haushaltplanentwurf 2011 diskutiert und eine Stellungnahme verabschiedet wurde. Nach Durchsicht des nun bestätigten Haushaltes habe er bezüglich Grüna keine Änderungen erkannt, auch die Mittel des Ortschaftsrates seien nach einer Unklarheit wieder so wie im vergangenen Jahr.

**Herr Stengel** weist darauf hin, dass im Internet auf [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de) jeder Bürger Einblick in den aktuellen Haushaltplan nehmen kann.

## **7 Auswertung des Anwohnergespräches - ABK 2012**

---

**Herr Neubert** erklärt rückblickend den bisherigen Verlauf der aktuellen Kanalbau-Arbeiten mit all den aufgetretenen Problemen. Das kürzlich stattgefundene Gespräch von Herrn Graf (Eins-Energie) und Frau Helbig (Planungsbüro) mit den Anwohnern schätzt er positiv ein. Ungereimtheiten infolge eines missverständlichen Schreibens von Eins-Energie konnten dabei größtenteils ausgeräumt werden. Auch das Treffen von Herrn Neubert mit Herrn Schulz von Eins-Energie verlief zufriedenstellend. Wenn alles so werde wie dort besprochen, können wir zufrieden sein, fügt er an. Leider werde Illings Weg derzeit recht häufig illegal als Umleitungsstrecke genutzt.

**Herr Stengel** weist auf die nach dem Anwohnergespräch mehrfach erfolgten individuellen Vor-Ort-Termine hin, bei denen viele Detailfragen mit den Grundstückseigentümern geklärt werden konnten. So solle es eigentlich sein.

## **8 Informationen über den Zwischenstand der Deckschichterneuerung Chemnitzer Straße**

---

**Herr Neubert** berichtet, dass die im vergangenen Jahr zwischen Forststraße und Neustädter Straße aufgebrachte Deckschicht wegen aufgetretener Mängel bisher noch nicht abgenommen worden sei. Bei einem Gespräch zwischen Tiefbauamt und ausführender Firma vor ca. drei Wochen habe man Ausbesserungsarbeiten vereinbart, die bis Juni beendet sein sollen. Erfreut gibt Herr Neubert bekannt, dass ein weiterer Abschnitt der Chemnitzer Straße (bis zur Fabrikstraße) bereits in diesem Jahr eine neue Deckschicht erhalten soll, allerdings durch eine andere Firma.

## **9 Beratung zum Weiterbau der Pyramide am Kindergarten**

---

**Herr Bunzel** berichtet einleitend über die Problematik rund um die Weihnachtspyramide des Heimatvereins, welche sich in den letzten drei Jahren mit dem Umzug des Kindergartens in die Alte Oberförsterei entwickelt hat. Einerseits solle weiterhin eine repräsentative Pyramide an einem gut sichtbaren Ort in Grüna stehen, andererseits bestehe auch eine enge Beziehung der Kindergartenkinder zu den Märchenfiguren. Aus diesem Spannungsfeld heraus war der Neubau einer Pyramide für den Kindergarten erwogen worden, mit den alten Märchenfiguren. Für die Pyramide am Rathaus müssten dann neue Figuren angefertigt werden, die auch historische oder aktuelle Besonderheiten Grünas darstellen könnten. Der Träger der Einrichtung (AWO) habe seine Beteiligung zugesagt und die Materialkosten übernommen. Das Gerüst sei bereits fertig (Holz von Firma Nitzsche und Metallteile von Firma Schmidt). Für die Fertigung der Figuren sei der Schnitzverein prädestiniert, aber die Finanzierung noch ungeklärt und die Zeit bis zum 1. Advent nicht ausreichend für Planung und Fertigung. Auch müsse noch diskutiert werden, was die Figuren darstellen sollen. Mit Blick auf die Finanzierung verweist Herr Bunzel auf die Verfahrensweise von Rabenstein (Patenschaften für einzelne Figuren).

**Herr Neubert** versteht, dass die Zeit bis Weihnachten viel zu kurz bemessen ist. Er sieht auch Probleme bei der Finanzierung, weil gleichzeitig Sammelaktionen für Kirmes, Weihnachtsmarkt und Heimatfest bei den Grünaer Firmen und Gewerbetreibenden stattfänden. Er bezweifelt, dass zusätzlich noch Patenschaften übernommen würden.

**Herr Stengel** spricht sich ebenfalls dafür aus, die Märchenfiguren nicht eher auf die neue Pyramide am Kindergarten umzusetzen, als neue Figuren für die Rathaus-Pyramide gefertigt sind. Er bedankt sich bei Herrn Bunzel für die umfangreichen Bemühungen, die er bisher mit Erfolg unternommen hat. Das Rabensteiner Finanzierungsmodell sollten wir probieren, schlägt er vor. Eine Runde kreativer Köpfe sollte schon bald über die neuen Figuren beraten.

**Herr Bernstein** sieht eine Übergangslösung darin, die Pyramide am Kindergarten z.B. mit Spielzeugen oder selbst gebastelten Dingen zu bestücken.

**Frau Geiler** erklärt sich mit dieser Übergangslösung einverstanden und auch mit einer finanziellen Beteiligung an den (gebrauchten) Märchenfiguren, interessiert sich aber für deren Preis.

**Frau Schmidt** erläutert die mögliche Fertigung neuer Figuren beim Schnitzverein. Man solle hierfür genügend Zeit einplanen, die Möglichkeiten seien begrenzt. Nicht alle Schnitzer beherrschten das Drechseln, außerdem sei nur eine Drechselbank da. Sie schätzt ein, dass in diesem Jahr begonnen werden könne, damit im nächsten Jahr alles fertig gestellt sei. Über den Preis müsse man allerdings noch reden.

**Herr Neubert** bedankt sich im Voraus bei den Schnitzern für die Bereitschaft. Man dürfe nicht vergessen, dass dies alles ehrenamtlich und freiwillig passiere.

**Herr Dr. Hähle** erinnert, dass die Spendenfreude nicht überstrapaziert werden solle. Ansonsten findet er die Ansätze in Ordnung. Die Empfehlung des Ortschaftsrates könne so aussehen.

**Frau Geiler** wünscht, dass die Pyramide (trotz Übergangslösung) in diesem Jahr schon mit Beleuchtung laufen soll, aber mit eigener Bestückung.

**Herr Stengel** schlägt vor, dass die Märchenfiguren (derzeit Eigentum Heimatverein) durch Sponsoren vom Kindergarten erworben werden sollten, zu einem angemessenen Preis. Für die neuen Figuren sollte baldmöglichst ein Thema festgelegt werden, um mit den Vorbereitungen beginnen zu können.

**Herr Elsner** hält den Erwerb einer solchen Figur als gute Werbung für seine Firma und erklärt schon jetzt seine Bereitschaft dazu.

**Herr Neubert** schlägt abschließend vor, dass das nächste Gespräch zum Thema in der Hutzenstube der Schnitzer stattfindet.

## **10 Informationen des Ortsvorstehers**

---

### **Kiosk an der Chemnitzer Straße**

Der Forderung des Ortschaftsrates (und des Baugenehmigungsamtes) wurde endlich erfüllt und der Kiosk von der Straßenfront in den Garten des Grundstückes umgesetzt.

### **Bänke am Waldrand**

Die von der Volksbank gesponserten und durch Fa. Elsner aufgestellten neuen Bänke am Waldrand sind, zur Freude der Grünaer und aller Waldbesucher, nun übergeben worden. Herr Neubert spricht Herrn Elsner nochmals einen besonderen Dank aus.

### **Neuer Spielplatz im AWO-Hortgarten**

Ein Baumstamm-Mikado wurde feierlich im Hortgarten eröffnet und erfreut sich bei den Kindern großer Beliebtheit. Möglich geworden war diese Initiative durch die finanzielle Unterstützung im Rahmen eines Projektes des Energiedienstleisters EnviaM.

### **Weiterführung der Kanalbaumaßnahmen**

In der Ortschaftsratssitzung am 18. April wurde Herr Münster gebeten, zu prüfen, ob vor Beginn in der Damaschkestraße zunächst die Bergstraße komplett fertiggestellt werden kann, um die Umleitung durch den Wald möglichst frühzeitig zu beenden. Die dazu eingegangenen Antworten von Herrn Münster, ESC, und von Herrn Schulz, EinsEnergie, sind inhaltlich leider nicht konform, was eine Klärung erfordert.

### **Rückbau der Straßenbeleuchtung am Blumenweg**

Wie schon von anderen Beispielen her bekannt, ist die Stadt nicht bereit, eine öffentliche Beleuchtung auf Privatflächen aufrechtzuerhalten. Herr Georgi vom Tiefbauamt habe den entsprechenden Eigentümern ein Übergabeangebot unterbreitet. Herr Schulz von Eins-Energie werde sich weiter um das Problem kümmern.

### **Problem Biogasanlage**

Wie bereits angekündigt, wurden an der Biogasanlage neue Folien angebracht. Die Situation habe sich seitdem gebessert, und ein erster Erfolg beim Kampf gegen Geruchsbelästigungen sei endlich zu verzeichnen, stellt Herr Neubert fest.

### **Bachgasse**

**Herr Wyrzykowski** setzt den Ortschaftsrat in Kenntnis, dass er ein Grundstück an der Bachgasse erwarb und das darauf stehende Gebäude zu einem Wohnhaus umbauen möchte. Die Grundstücksgrenze verlaufe aber so ungünstig, dass ihm vom Architekten empfohlen wurde, noch einen Abschnitt der Bachgasse hinzuzukaufen. Er übergibt das Wort an seinen Architekten, Herrn Brauer.

**Herr Brauer** bedankt sich für die Einladung und übergibt den Ortschaftsräten zum besseren Verständnis Übersichtspläne mit der Darstellung des derzeitigen Zustandes und einem empfohlenen Lösungsansatz. Nach Vorsprache bei der Stadtverwaltung weist er darauf hin, dass die Rechtslage hier unklar sei. Der Weg sei ein „städtischer Privatweg“ und als solcher eigentlich bereits jetzt kein öffentlicher Durchgang. Ein Kaufantrag seines Mandanten sei bisher abgelehnt. Er stellt sich vor, dass der Ortschaftsrat dazu beitragen könnte, die Rechtslage zu klären, und nennt Gründe, welche für den käuflichen Erwerb durch den Bauherrn sprechen.

**Herr Neubert** weist darauf hin, dass am heutigen Tag noch keine Entscheidung des Ortschaftsrates vorgesehen sei, frühestens zur nächsten Sitzung. Alles müsse gut überlegt sein.

**Herr Elsner** fände es gut, wenn der Weg zugemacht würde, weil seiner Meinung nach dieser kaum genutzt würde und sehr ungepflegt wirke.

**Herr Stengel** stellt fest, dass in den Augen des Bürgers dieser Weg öffentlich sei; nirgendwo befände sich ein Hinweis auf einen Privatweg.

**Herr Renneberg** sieht es als besonders positiv an, dass hier ein Grundstück aufgewertet wird. Wir sollten das Anliegen deshalb befürworten.

**Ein Anwohner der Bachgasse** sieht diese ungeklärten Verhältnisse als problematisch an. Er erläutert aus seiner Sicht, wie es in der Vergangenheit dazu kam. Ihm würde eine Lösung des Problems sehr am Herzen liegen.

**Herr Bunzel** verweist auf einen Gemeinderatsbeschluss, etwa in den Jahren 1993/94, der alle kleinen Wege in Grüna aufzeigte, welche für einen öffentlichen Durchgang erhalten werden sollten. Er sieht eine Schließung des Weges als problematisch an.

**Herr Neubert** fordert alle Ortschaftsräte auf, sich bis zur nächsten Sitzung eine Meinung zum Sachverhalt zu bilden.

## 11 **Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder**

---

**Herr Bernstein** fragt an, weshalb sich der Baubeginn des Simmel-Markes offenbar verzögert.

**Herr Neubert** erklärt, dass die Baugenehmigung wegen Versäumnissen des Bauherrn noch nicht erteilt sei. Einzelheiten möchte er nicht nennen, aber der Eröffnungstermin im Herbst sei noch nicht gefährdet, fügt er an.

**Herr Hammer** beschwert sich erneut über den unsauberen Zustand des Parkplatzes am Forsthaus.

**Herr Neubert** weiß, dass die Arbeiter des Bauhofes bereits wieder dort tätig waren. Es solle gemeinsam mit der Firma Pfeifer eine für alle brauchbare Lösung angestrebt werden.

Weiterhin stellte **Herr Hammer** fest, dass bei Grüna online versehentlich ein falscher Termin für das Grünaer Heimatfest genannt wurde. Dieses Versehen wurde aber bereits korrigiert.

## 12 **Einwohnerfragestunde**

---

Es gibt keine Fragen der Einwohner.

## 13 **Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna**

---

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden nach Absprache die Ortschaftsräte Herr Bernstein und Herr Dr. Hähle benannt.

.....  
Datum            Lutz Neubert  
                         Ortsvorsteher

.....  
Datum            R. Bernstein  
                         Mitglied des  
                         Ortschaftsrates

.....            .....  
Datum            Dr. F. Hähle  
                         Mitglied des  
                         Ortschaftsrates

.....  
Datum            Vieweg